

und zwar jeden Sack zu 2 Pud. Barak erzählte mir auch, er zahle seinen Ackerbauknechten 5—10 Rubel jährlich, habe aber dafür die Verpflichtung, ihnen mit ihren Familien Winter und Sommer Nahrung zu geben.

Das gewonnene Getreide wird nur zum Theil auf Handmühlen gemahlen, denn es existiren an vielen Orten auch von Kirgisen gehaltene Wassermühlen, auf denen man das Getreide mahlen lassen kann.

Ich traf eine solche Mühle zwischen den Piquets Sary Bulak und Kara Bulak, südlich von Kopal. Die Wassermühle bestand aus einem kleinen, aus Balken gezimmerten Häuschen, in dessen Nähe sich einige als Speicher dienende Erdhütten befanden. Die Mühle war von sehr primitiver Einrichtung und mahlt in einem Tage 20—30 Pud Getreide; sie wurde von einem Kirgisen unterhalten, welcher für jedes Pud Mehl 3 Kopeken erhielt.

Ausser der Viehzucht und dem Ackerbau treiben die Kirgisen im Allgemeinen keine anderen Beschäftigungen, denn die Jagd wird nirgends als Erwerbszweig, sondern zum Vergnügen betrieben. Es giebt zwar einzelne Kirgisen, die Jagdzüge auf Gemen, wilde Schweine und im Süden auf Luchse, Leoparden und Tiger unternehmen, dies sind aber nur sehr vereinzelt Ausnahmen. Dies kann man schon daraus deutlich erkennen, dass man im Allgemeinen in den Jurten nirgends Gewehre und Jagd utensilien zu sehen bekommt. Verbreiteter als die Jagd mit der Flinte ist die mit Hilfe der Jagdvögel und die Hetzjagd.

Bei der Hetzjagd wenden die Kirgisen etwa  $1\frac{1}{2}$  Faden lange Stöcke an, die der Reiter bei dem dünnen Ende fasst; indem er nun bei dem fliehenden Thiere vorbeireitet, versetzt er ihm mit dieser Waffe einen tödtlichen Schlag. Mit diesem Stocke bewaffnet, liebt man besonders Wölfe, Füchse und Eber zu jagen. Ich habe solchen Jagden beizuwohnen nicht Gelegenheit gehabt, aber die Jagdbeute, Wölfe und Eber, häufig genug gesehen und zwar stets mit vollkommen zertrümmerten Schädeln.

Am meisten verbreitet und die Lieblingsbeschäftigung besonders reicher Kirgisen ist die Jagd mit Hilfe abgerichteter Jagdvögel, mit Sperbern, Falken, Habichten und Berkut. Diese Jagdvögel werden im Allgemeinen in ganz gleicher Weise abgerichtet. Man fängt die Vögel jung ein und hält sie stets mit